

INHALT

Vorwort	11
Einführung	13
1. Die Volksrepublik und die jüdischen Polen (1945–1967)	27
1.1. Das Jahr 1956	27
1.2. Das politische System der Volksrepublik Polen	31
1.3. Die Parteiflügel und der Antisemitismus im Jahre 1956	34
1.4. Die 60er Jahre	38
1.5. Der Exodus der Überlebenden nach dem Holocaust	47
1.6. Die soziale Zusammensetzung jüdischer Polen	50
1.7. Der „jüdische Sektor“	57
1.8. Das Streben nach Sicherheit	61
1.9. Die Einstellung der jüdischen Polen zum Kommunismus	69
2. Auftakt zur Hetze gegen Juden – das Jahr 1967	75
2.1. Der Sechstagekrieg und die Reaktionen des Ostblocks	75
2.2. Der Nahostkonflikt und die polnische Gesellschaft	78
2.3. Von der antiisraelischen Politik zum Antisemitismus	83
2.4. Gomulkas Rede vom 19. Juni	86
2.5. Eruption des Antisemitismus und Reaktionen jüdischer Polen	91
2.6. Die Angriffe auf die TSKŻ	94
2.7. Der Schatten der Vergangenheit und die polnische Enzyklopädie	97
2.8. Die Entlassungen in der Presse	99
2.9. 1967 – ein Jahr des Einschnitts für die jüdischen Polen	102

3. März 1968: Studentenproteste und antisemitische Kampagne	107
3.1. Das Theaterstück „Dziady“ und die Kritik der Schriftsteller	107
3.2. Studentenproteste und Beginn der aggressiven antisemitischen Kampagne	110
3.3. Gomulkas Rede vom 19. März	118
3.4. Säuberungen und Parteiversammlungen	126
3.5. Die Säuberungen in den Medien und im Außenministerium	132
3.6. Alte Feindbilder im neuen Gewand	138
3.7. Die Auseinandersetzung um die Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg	145
4. Der Antisemitismus und die Arbeiterpartei	149
4.1. Die Position der Parteiführung	149
4.2. Die Kampagne als Folge eines Konflikts in der Parteiführung?	156
4.3. Der Konflikt zwischen Parteiführung und unteren Funktionsträgern	159
4.4. Innenministerium und Sicherheitsapparat in der Kampagne	172
4.5. Die Propagandisten der Kampagne	180
4.6. Die Beteiligung der radikalen Rechten	187
4.7. Die parteiinternen Gegner der Kampagne	191
4.8. Das Ende der Kampagne	198
4.9. Zusammenfassung	203
5. Fallstudien: Kernforschungsinstitut und Institut für Physik	205
5.1. Das Kernforschungsinstitut und der Regierungsbeauftragte für Kernenergie	207
5.2. Die Ereignisse des Jahres 1967	214
5.3. Der März 1968 und die Ereignisse im Reaktorbetrieb	218
5.4. Die Parteiversammlung vom 3. April und die Entlassung Billigs	226

5.5. Weitere Entlassungen und die Parteiversammlung vom 12. April	232
5.6. Die Entlassung des Physikers Bronisław B.	236
5.7. Emigration und Karrieren	242
5.8. Schlussbetrachtungen zum Kernforschungsinstitut	248
5.9. Der März 1968 am Institut für Experimentalphysik	256
5.10. Solidarität mit Bronisław B. an der Universität Warschau.	265
5.11. Kernforschungsinstitut und physikalisches Institut im Vergleich	270
6. Der Antisemitismus und die jüdischen Polen	275
6.1. Diskriminierungen und Entlassungen	275
6.2. Der Verlauf der Kampagne im Zentrum und in der Provinz	283
6.3. Das Scheitern des Strebens nach Sicherheit	286
6.4. Die Wiederkehr der Erinnerungen an den Holocaust	291
6.5. Die jüdischen Institutionen in der Kampagne	298
6.6. Studenten jüdischer Herkunft in der Protestbewegung	309
6.7. Emigration	317
7. Der Antisemitismus und die nichtjüdischen Polen	331
7.1. Feindseliges Verhalten	332
7.2. Widerspruch und Solidarität	339
7.3. Die gesellschaftliche Einstellung zur Kampagne	345
7.4. Studentenbewegung und Antisemitismus	361
7.5. Nichtjüdische Polen und die Erinnerung an den Holocaust	367
7.6. Nichtjüdische Opfer	371
8. Zusammenfassung und Schlussbetrachtungen	375
Abkürzungsverzeichnis	389
Quellen- und Literaturverzeichnis	391
<i>Streszczenie</i>	419
Personenregister	423